

Institut für Pflanzenschutzforschung
der Akademie der Landwirtschaftswissenschaften der DDR
Bereich Eberswalde
Abteilung Taxonomie der Insekten
Eberswalde

KLAUS ROHLFIEN

Aus der Geschichte der entomologischen Sammlungen des ehemaligen Deutschen Entomologischen Instituts*

III. Die Hymenopterensammlung

Mit 30 Figuren auf 4 Tafeln

1. Einleitung	415
2. Bestandteile der Sammlung	416
3. Erwerbung und Erwerbungsarten	425
4. Kustoden der Sammlung	428
5. Bestand der Sammlung	432
6. Weitere Aufgaben in der Sammlung	433
Zusammenfassung	433
Literatur	434
Benutzte Quellen	434
Tafeln	435

1. Einleitung

Ziel dieser Arbeit ist die weitere Erschließung und Nutzbarmachung der Sammlungsbestände der bedeutenden Insektensammlungen des ehemaligen Deutschen Entomologischen Instituts. Gleichzeitig wird das Aufzeigen der Entwicklung dieser Sammlungen allgemeine Entwicklungstendenzen verdeutlichen und einen Beitrag zur Wissenschaftsgeschichte leisten. Indem Arbeiten dieser Art gefördert und ermöglicht werden, erweist die Akademie der Landwirtschaftswissenschaften der DDR zu Berlin weitere Hilfe und Unterstützung bei der Pflege dieser Sammlungen und ihrer internationalen Nutzung.

Nachdem in den Teilen I und II die Entstehung und Entwicklung sowohl der entomologischen Sammlungen allgemein als auch der Dipterensammlung behandelt wurden (ROHLFIEN 1975), sollen hier Bemerkungen zur Geschichte der Hymenopterensammlung folgen. Diese Abhandlung weicht in ihrem Aufbau geringfügig von der über die Dipterensammlung ab. Im Abschnitt „Bestandteile der Sammlung“ wird ein Überblick über Sammlungen und Sammlungsmaterialien gegeben, welche erworben wurden. Der folgende Abschnitt faßt Bemerkungen zur Erwerbung und zu den Erwerbungsarten zusammen. Angaben über diejenigen, die Sammlungsteile aufgestellt oder die Hymenopterensammlung verwaltet und wissenschaftlich betreut haben, werden in dem Abschnitt über die Kustoden geboten. In einem späteren Beitrag soll über die im Deutschen Entomologischen Institut betriebenen Forschungsrichtungen, seine Zeitschriften und Forschungsarbeiten berichtet werden. Der Abschnitt „Bestandteile der Sammlung“ vermittelt einen Überblick über die Sammlungsteile, deren Zustand und den gegenwärtigen Bestand an Sammlungsmaterial in den einzelnen Familien der Hymenoptera.

Ausgewertet wurden neben dem Sammlungsmaterial und den bibliographischen und historischen Arbeiten, die Hinweise zur Sammlung enthalten, Quellen aus dem Archiv der Abteilung Taxonomie (DEI) wie der handschriftliche Sammlungskatalog in zwei Bänden, handschriftliche Ergänzungen zum Sammlungsverbleib von HORN/KAHLE (HORN & KAHLE

* Jetzt: Institut für Pflanzenschutzforschung der Akademie der Landwirtschaftswissenschaften der DDR, Bereich Eberswalde, Abteilung Taxonomie der Insekten.

1935/37), Archivmaterial Personalia für einzelne Mitarbeiter, Archivmaterial Korrespondenz, Abbildungen aus dem Bildarchiv und der Biographische Katalog, welcher zur Zeit überarbeitet wird.

Folgende Abkürzungen werden gewählt:

A —	Archiv
H I u. II —	Hauptkatalog oder Sammlungskatalog I u. II
BK —	Bibliographische Kartei
BA —	Bildarchiv
H/K —	HORN & KAHLE 1935/37 (Sammlungsverbleib)
Ind. I u. II —	Index Litteraturae Entomologicae, Serien I u. II

2. Bestandteile der Sammlung

Die Hymenopterensammlung steht in ihrem Umfang und Wert der Dipterensammlung kaum nach. Auch für sie gilt, was bereits zur Dipterensammlung geschrieben wurde, sie entstand erst zu der Zeit, als der Gedanke aufkam, im Deutschen Entomologischen National-Museum Sammlungen aller Ordnungen anzulegen. Das erste Material kommt mit Käfersammlungen an das Museum. Erst nach 1904, mit dem Kauf des Mietshauses Thomasiusstr. 21, werden die bereits erworbenen Sammlungen aus ihren Provisorien dorthin überführt und nun auch Material aus anderen Ordnungen als der der Coleoptera und Lepidoptera angekauft.

Nach den Angaben des Hauptkataloges und den veröffentlichten Angaben in der Deutschen Entomologischen Zeitschrift und in den Verwaltungsberichten des Magistrats zu Berlin sowie nach den Angaben des Sammlungsverbleibs (HORN & KAHLE 1935/37) läßt sich folgende Chronologie ermitteln:

- 1889 LETZNER vermachte die ROGER'schen Coleopteren und Formiciden (nicht die I. Auswahl) dem Deutschen Entomologischen National-Museum
- 1905 KRAATZ kauft Teile des Sammlungsmaterials von CONRADT
- 1906 PAPE schenkt eine Sammlung Hymenoptera, Diptera (wenig), Orthoptera
- 1906 LICHTWARDT schenkt eine Sammlung Hymenoptera
- 1908 HORN kauft die KONOW'sche Hymenopterensammlung (bes. Tenthrediniden) für KRAATZ
- 1908 HERBST, P. schenkt dem Museum Chile-Insekten, bes. determinierte Hymenoptera
- 1911 Schenkung der Sammlung LEONHARDI (Hymenopteren)
- 1913 Vermächtnis der Sammlung OLDENBERG (Dipteren, Hymenopteren). Erst 1931 deren Überführung in das Institut
- 1916 Tausch mit ULBRICHT
- 1916 ROTHKIRCH schenkt dem Museum Insekten von Kamerun (Hymenopteren, Lepidopteren)
- 1922 SCHAUFUSS, C. schenkt die Ameisensammlung des Vaters
- 1931 LINGNAU übergibt Hymenopteren, Dipteren aus Transvaal
- 1931 FAHRINGER schenkt Braconiden, Chalcididen, Ichneumoniden
- 1934 EIDMANN schenkt Material seiner Süd-Labrador-Ausbeute
- 1934 MELANDER tauscht mit dem Institut Insektenmaterial
- 1934/35 überweist das Britische Museum Dublettenmaterial von den Christmas-Inseln
- 1939 Sammlung STEMPELMANN wird über KRICHESDORF erworben
- 1942 Sammlung paläarktischer Ichneumoniden von LÜDECKE wird über STAUDINGER und BANG-HAAS erworben
- 1947 FRIESE, A. verkauft eine Sammlung Apiden
- 1950 THIENEMANN schenkt dublettes Belegmaterial zu seiner und RÖSCHKE'S Veröffentlichung über Wasserhymenopteren
- 1950 LIEBMANN vermachte Sammlung Coleoptera und Formicidae
- 1952 ERDÖS, J. schenkte dem Institut Chalcidoidea
- 1955 Sammlung des Instituts für Phytopathologie (Naumburg) dem DEI überlassen
- 1961 Sammlung der Albanien-Expedition des Instituts
- 1963 Kauf der Sammlung LASSMANN
- 1966 MICHALK verkauft europäische Heteroptera, Cicaden, Coleoptera, Hymenoptera
- 1968 Sammlung KÖLLER, alle Ordnungen außer Käfer sowie Käferlarven (vorwiegend Europa) gekauft
- 1968/69 Sammlung ERMISCH (Heteroptera, Homoptera; Diptera, Hymenoptera) gekauft

In diesem Verzeichnis sind nicht die Überweisungen von determiniertem Material enthalten, die nach den Internationalen Regeln der Zoologischen Nomenklatur dem Institut als Aufbewahrungsort übergeben wurden. Nicht ersichtlich wird das Material, welches durch Determinationstätigkeit der Wissenschaftler des Instituts an uns gekommen ist. Sammlungen, die zeitlich nicht eingeordnet werden konnten, oder solche, die durch Auktion, durch Ankauf von Insektenhändlern erworben wurden, fehlen z. T. ebenfalls in dieser Übersicht.

Am 1. 2. 1943 wies die Sammlung Hymenoptera folgenden Bestand auf:

2 große Schränke (Ichneumonidae, Braconidae)	90 Kästen
1 Schrank (Chalcididae, Proctotrupidae)	50 Kästen
1 Schrank (Ichneumonidae, Coll. LÜDECKE)	25 Kästen
7 Doppelschränke (Hymenoptera)	330 Kästen
1 Schrank (Formosa-Material)	70 Kästen

12 Schränke

565 Kästen

An Sammlungen und Material lassen sich heute noch nachweisen¹:

1. Material der Albanien-Expedition des Deutschen Entomologischen Instituts

Mitarbeiter des Deutschen Entomologischen Instituts hatten vom 9. 5. 1961 bis 16. 8. 1961 eine Sammelreise nach Albanien unternommen. Als Ergebnis brachten sie 42000 Insekten mit, von denen ca. 8500 zu den Hymenopteren gehören. Das Material wurde, soweit Spezialisten vorhanden waren und sich diese zur Determination bereit fanden, an dieselben zur Bearbeitung gesandt. Arbeiten darüber sind als Beiträge unter dem allgemeinen Titel „Ergebnisse der Albanien-Expedition 1961 des Deutschen Entomologischen Instituts“ in dieser Zeitschrift erschienen (bisher 90 Beiträge).

Verzeichnis der bisher in dieser Zeitschrift veröffentlichten Beiträge über die Hymenoptera der Albanien-Expedition 1961 des Deutschen Entomologischen Instituts

- Nr. 15. OEHLKE, J. Hymenoptera: Myrmosidae und Mutillidae. Bd. 13, 831–838; 1963.
 Nr. 27. ATANASSOV, N. Hymenoptera: Apidae I (Xylocopinae). Bd. 14, 367–371; 1964.
 Nr. 28. OEHLKE, J. Hymenoptera: Ichneumonidae I (Ephialtinae). Bd. 14, 373–376; 1964.
 Nr. 43. ZIMMERMANN, S. Hymenoptera: Cleptidae und Chrysididae. Bd. 15, 753–757; 1965.
 Nr. 50. WARNEKE, K. Hymenoptera: Apidae II (Genus *Andrena* FABRICIUS). Bd. 16, 389–405; 1966.
 Nr. 64. HELLEN, W. Hymenoptera: Tenthredinoidea. Bd. 17, 477–508; 1967.
 Nr. 65. FRIESE, G. & MUCHE, W. Hymenoptera: Scollidae. Bd. 17, 509–516; 1967.
 Nr. 66. OEHLKE, J. Hymenoptera: Tiphiidae. Bd. 17, 517–520; 1967.
 Nr. 67. WOLF, H. Hymenoptera: Pompilidae und Ceropalidae. Bd. 17, 521–527; 1967.
 Nr. 68. SCHWARZ, H. Hymenoptera: Apidae III (Genus *Nomada* SCOPOLI). Bd. 17, 529–535; 1967.
 Nr. 78. TKALCÚ, B. Hymenoptera: Apidae IV (Bombinae). Bd. 19, 887–916; 1969.
 Nr. 79. BLÜTHGEN, P. & KÖNIGSMANN, E. Hymenoptera: Vespidae, Eumenidae, Masaridae. Bd. 19, 917–935; 1969.
 Nr. 89. TKALCÚ, B. Hymenoptera: Apoidea (Megalichidae). Bd. 24, 323–348; 1974.
 Nr. 90. HAESELBARTH, E. Hymenoptera: Braconidae I. Bd. 25, 49–51; 1975.

Das determinierte Material wurde in die Hauptsammlung eingeordnet. Eine bisherige Übersicht ergibt, daß noch weit über 6500 Hymenopteren unbestimmt sind. Dieses Material wird Spezialisten auf Anforderung gern zur Verfügung gestellt.

2. Material der Biologischen Reichs-Anstalt

[H I, 44]

Das Deutsche Entomologische Institut erhielt im Sommer 1934 (ROHLFIEN 1975) von der damaligen Biologischen Reichs-Anstalt das entomologische Material.

An Hymenopteren wurden gezählt:

Chalcididae	227 Arten (Zuwachs 100 Arten)
Ichneumonidae	525 Arten
Tenthredinidae	210 Arten in 733 Exemplaren
Chrysididae	16 Arten in 30 Exemplaren
Formicidae	18 Arten in 100 Exemplaren
Cynipidae	27 Arten (neu für die Sammlung)

Material von 1023 Arten

Bei dem Material handelt es sich zum großen Teil um Exemplare vom Amazonasstrom, von Surinam und auch um einheimische (siehe Sammlung BOLLOW).

3. Sammlungen Bollow, Christoph (1873–1931)

[H/K 2, 24; H I, 45, 62, 188; BA]
 geb.: 1873.
 gest.: 1931.
 Sammler und Händler.

Nach dem Sammlungsverbleib (H/K 2, 24) hat das Institut seine Privatsammlung der Ichneumoniden erhalten. Die ansehnlichen Reste der hinterlassenen Insekten kamen z. T.

¹ Die Aufzählung ist eine rein alphabetische und keine nach dem Umfang und der Bedeutung. Unterschieden wird zwischen Sammlungen und Material (Material aus Sammlungen, Expeditionsausbeuten, Zuchtmaterial, Aufsammlungen sekundärer Art).

an das Zoologische Museum Berlin, z. T. über die damalige Biologische Reichs-Anstalt an das DEI, z. T. direkt an das DEI und die Firma HEDICKE. Im Sammlungskatalog I, S. 45 findet sich folgende Bemerkung: „Sammlung CHRISTOPH BOLLOW, etwa 3000 Chalcididae, 1931 für 200,— RM von der Biologischen Reichs-Anstalt für Land- und Forstwirtschaft angekauft, von der sie 1934 an das Deutsche Entomologische Institut weiterging.“ BOLLOW sammelte 1919 auf Subscription für die Firma HEDICKE-BOLLOW am Amazonasstrom und in Surinam.

Die BOLLOWschen Sammlungen bedeuteten einen wichtigen Zuwachs für die Hauptsammlung im Institut.

4. Material vom British Museum (Natural History), London

Im Herbst 1934 und im Juni 1935 erhielt das Institut vom Britischen Museum Dublettenmaterial von den Christmas-Inseln, darunter 86 Exemplare Formicidae in 11 Arten und 7 weitere Hymenopteren in 5 Arten.

5. Material von Conradt, Leopold

[H/K 2, 45; H/K 4, 329; Index II/1, 519]

CONRADT verkaufte seine Reiseausbeuten Turkestan (ca. 188), Venezuela (vor 1889), Chinesisch Turkestan (1889/90), Togo (1893), Kamerun (1896) und Fernando Po (1800). Die Ausbeuten aus Venezuela gelangten über KRAATZ 1905 an das DEI, die Ausbeuten aus Turkestan an das Zoologische Museum Berlin, die Ausbeuten aus Togo und Kamerun 1905 zum Teil über KRAATZ an das DEI, zum Teil an das Zoologische Museum Berlin.

6. Material von Eidmann, Hermann (1897—1949)

[H I, 111; BK; BA, Foto S. 438]

geb.: 21. 2. 1897.

gest.: 4. 9. 1949.

Prof. Dr., Forstzoologe aus Hannoversch-Münden.

Im Oktober 1934 schenkte EIDMANN dem Institut seiner Süd-Labrador-Ausbeute: 200 Lepidoptera in 38 Arten, det. durch McDUNNOUGH, 180 Coleoptera in 60 Arten, det. durch W. J. BROWN und I. M. SWAINE, 97 Hemiptera in 25 Arten, det. durch G. S. WALLEY, 40 Hymenoptera, fast alle undeterminiert.

Das geringe Material findet hier nur Erwähnung, weil es faunistisch von Interesse sein könnte.

7. Material von Erdős, Josef

[H I, 119]

Dr., Ungar. National-Museum Budapest.

Dr. JOSEF ERDÖS schenkte dem Institut am 11. 3. 1952 273 Chalcididier, hauptsächlich Encyrtidae und Eulophidae von ungarischen Fundorten. Dies bedeutete für unsere Sammlung einen Zuwachs von 138 Arten in 37 Gattungen.

8. Sammlung Ermisch, Karl (1898—1970)

[H II, 81; BK; BA, Foto, S. 437]

geb.: 13. 7. 1898 in Dresden.

gest.: 22. 7. 1970 in Leipzig.

Studiendirektor.

1968/69 wurden die Sammlungen Heteroptera, Homoptera, Diptera, Hymenoptera von KARL ERMISCH gekauft. Bei den Hymenoptera handelt es sich vorwiegend um europäisches Material, welches bisher nur zum Teil in die Hauptsammlung eingeordnet wurde. Vor dem Ankauf der Hymenopterensammlung teilt Dr. OEHLKE in einem Bericht über dasselbe mit: „Die Hymenopteren-Kollektion von Herrn ERMISCH ist sehr umfangreich und umfaßt 36 größere Kästen mit schätzungsweise 12000 Exemplaren. Alle Exemplare sind nicht nur gut präpariert, sondern auch ausgezeichnet etikettiert. Besonders erwähnenswert ist, daß neben dem von ERMISCH und seinem Bruder gesammelten Material auch wichtige Teile folgender Kollektionen von ihm aufgekauft wurden: Kollektion HAUPT (Part) mit

zahlreichen Holo- und Paratypen, Kollektion HEIDENREICH (Part)² mit Paratypen HEDWIGS u. a. publiziertem Material, Kollektion FEIGE und Kollektion MOOSBRÜCKER. Besonders wertvoll erscheint mir die Kollektion auch deshalb, weil sie Material aus ganz Europa (wenige außereuropäische Arten) enthält, mit Exemplaren der wenig besammelten Gebiete in Südeuropa (Bulgarien, Jugoslawien, Italien, Spanien). Neunzig Prozent des Materials ist determiniert. "Die systematisch wichtige und faunistisch interessante Sammlung wurde für 2200 Mark gekauft.

9. Material von Fahringer, Josef (1876—1950)

[H/K 2, 71; H I 131; BK; BA, Foto, S. 437]

geb.: 21. 12. 1876 in Baden bei Wien.

gest. 18. 12. 1950 in Wien.

Hofrat, Direktor, Prof. Dr., Spezialist für Braconidae.

Ende 1931 schenkte FAHRINGER dem Institut eine bedeutende Anzahl Braconidae, Chalcididae, Ichneumonidae. Sie wurden in die Hauptsammlung eingeordnet.

Die von FAHRINGER geschenkten und determinierten Braconidae machen den Hauptteil in der Sammlung dieser Familie aus.

10. Material von Faz, Alfredo (1893—1931)

[H I, 89, 132; H/K 2, 73]

geb.: 24. 11. 1893 in Valparaiso.

gest.: 1931 Santiago de Chile.

Sammler.

Im Sammlungskatalog I findet sich der Vermerk: „Tausch von chilenischen Insekten und einigen Argentinern gegen Augenreißer. FAZ gab besonders Neuropteren, Pseudoneuropteren und Orthopteren, außerdem einen großen Teil seiner ganzen Privatsammlung von Diptera und ausgewählte Hymenopterenfamilien (z. B. Tynnidae) ab.“

Das Material wurde in die einzelnen Hauptsammlungen eingeordnet. Die Schreibweise des Namens FAZ/FAR ist bereits an anderer Stelle erörtert worden (ROHLFEN 1975).

11. Sammlung Frieze, Heinrich Friedrich August (1860—1948)

[H/K 2, 83; H I, 144; BA, BK]

geb.: 4. 5. 1860 in Schwerin.

gest.: 8. 9. 1948 in Schwerin.

Prof. Dr. phil. h. c., Apiden-Spezialist.

Von FRIESE wurden im August 1947 3504 Apidae gekauft. Das Material besteht nach dem Sammlungskatalog aus: Apidae, 1580 Exemplare, 654 Formen (neu 300 Arten, 45 Var., 10 Gattungen, 32 Typen);

Andrena, 455 Exemplare, 200 Formen (neu für unsere Sammlung 90 Formen, 15 Typen);

Bombus, 930 Exemplare, 121 Formen (neu 9 Arten, 47 Var.); chilenische Apidae, 311 Exemplare, 114 Formen (neu 39 Arten, 7 Var., 4 Typen);

Psithyrinae, 55 Exemplare, 10 Formen (neu 1 Art, 1 Var.); *Hyllocopa*, 173 Exemplare, 77 Formen (neu 26 Arten, 2 Var.).

Im Januar 1948 wurden außerdem gekauft:

29 Nester von Apiden und einige Entwicklungsstadien von Bienen.

Das FRIESESche Material stellt nicht nur eine wesentliche Bereicherung unserer Sammlung dar, sondern ist auch besonders wertvoll durch seine Bearbeiter FRIESE, BLÜTHGEN, HEDICKE. Die beiden Letztgenannten haben wahrscheinlich nicht nur FRIESESches Material bearbeitet, sondern auch eigenes Material in diese Sammlung gegeben.

Die Korrespondenz SACHTLEBENS mit FRIESE gibt Auskunft über die Erwerbung des Materials. In einem Brief vom 1. 6. 1947 bietet FRIESE dem Institut Teile seiner biologischen Insektensammlung an (DEI-Korrespondenz SACHTLEBEN-FRIESE, Nr. 1). Prof. Dr. SACHTLEBEN meldet sofort sein Interesse an, da die Sammlung bei den Apidae und Vespidae dringend der Vergrößerung bedarf. Der vorerst von FRIESE angebotene Sammlungsteil umfaßt 1731 Apiden-Arten in 2980 Exemplaren zu einem Preis von 1650.— bis

² Es handelt sich um die Ichneumoniden der Kollektion HEIDENREICH, Teile der symphyten und aculeaten Wespen befinden sich im Museum für Naturkunde und Vorgeschichte in Dessau.

1700.— Mark (DEI-Korrespondenz, SACHTLEBEN-FRIESE, Nr. 4). Eine Rechnung enthält folgende Aufstellung:

1) 166 Apiden-Arten von Chile in 200 Exemplaren (Belegstücke zu Manuskript der Sammlungen P. HERBST und F. CLAUDE-JOSEPH)	120.00 RM
2) 200 Apiden-Arten von Argentina in 300 Exemplaren (nach den Ergebnissen von JENSEN-Harup, SILKEBORG-Dänemark)	200.00 RM
3) 300 Apiden-Arten von Costa Rica in 400 Exemplaren (nach Ergebnissen von HEINRICH SCHMIDT, San José)	200.00 RM
4) 200 Apiden-Arten von Para und Rio de Janeiro (DUCKE coll.) in 300 Exemplaren	200.00 RM
5) 100 Apiden-Arten von Südafrika (nach BRAUNS, SCHULTZE, ARNOLD und PÉRINQUEY) in 150 Exemplaren	100.00 RM
6) 500 Apiden-Arten von Deutschland und Ungarn in 1000 Exemplaren	500.00 RM
7) 50 Hummeln von Asien und Arktis in 100 Exemplaren	100.00 RM
8) 15 Hummelarten der homomorphosierenden Regionen Korsika-Kaukasus (Beweis für erbliche Veränderungen durch Milieu-Einflüsse) in 30 Exemplaren	30.00 RM
9) Stachellose Honigbienen der Tropen (Meliponiden), 100 Arten in 300 Exemplaren	100.00 RM
10) Schmarotzerbienen von Deutschland, 100 Arten in 200 Exemplaren	100.00 RM
	1650.00 RM

Am 26. 7. 1947 werden 2000.— Mark für den Ankauf bewilligt (DEI-Korrespondenz SACHTLEBEN-FRIESE, Nr. 15).

Ein erneutes Verzeichnis über die abgebbaren Apiden enthält zusätzlich einige Posten Ichneumonidae, Vespidae (200 spec.), Chrysididae (ca. 55 spec.) und den Endpreis von 1882.— Mark (DEI-Korrespondenz SACHTLEBEN-FRIESE, Nr. 25). Einem Brief vom 19. 9. 1947 lag der handschriftliche Entwurf eines Stammbaums der Apiden auf einem von FRIESE stets verwendeten lindgrünen Briefbogen bei (DEI-Korrespondenz SACHTLEBEN-FRIESE, Nr. 26 a).

Das Material wurde mit der Post nach Vollrathsruehe gesandt. Von dort hat es SACHTLEBEN im Rucksack nach Schloß Blücherhof, wohin das Institut ausgelagert war, getragen.

Von FRIESE stammt auch eine größere Anzahl von Apidennestern.

12. Material von Herbst, Paul (1861—1929)

[H/K 2, 110; BK; H I, 175; BA ?]
geb.: 1. 8. 1861 in Kassel.
gest.: 27. 3. 1929 Valparaiso.
Kaufmann in Chile, Hymenopterologe.

Der Sammlungsverbleib (H/K 2, 110) bringt uns den Hinweis, daß Insekten von Chile (speziell Hymenopteren) via E. V. REED 1930 an das Museum Comparative Zoology Cambridge (Mass.) gelangten. Im Sammlungskatalog ist vermerkt:

„HERBST, P. Chile, schenkte dem Museum seit ca. 1908 fortlaufend (mit Unterbrechung) Chile-Insekten, besonders determinierte Hymenopteren.“

Dieses Material ist in die Hauptsammlung eingearbeitet worden, sein Umfang heute nicht mehr klar zu ersehen.

13. Material von Horn, Walther (1871—1939)

[H/K 2, 118; A; BA]
geb.: 19. 10. 1871 in Berlin.
gest.: 10. 7. 1939 in Berlin.
Dr. med., Direktor des DEI.

HORN hat laufend das von ihm mitgesammelte und erworbene Hymenopterenmaterial dem Institut geschenkt. So befinden sich in der Hauptsammlung Exemplare aus Ceylon und seiner Lazarettsschiff-Ausbeute aus dem 1. Weltkrieg.

14. Sammlung des Instituts für Phytopathologie der Biologischen Zentral-Anstalt, Naumburg

[H I, 278]

Die Sammlung wurde dem Deutschen Entomologischen Institut überlassen und am 1. 4. 1959 nach Berlin-Friedrichshagen überführt. Sie enthält:

1530 Exemplare paläarktischer Hymenopteren (teilweise von R. KRIEGER und D. SCHMIEDEKNECHT determiniert) mit 64 für die Sammlung neuen Arten. Von diesen entfallen 28 Arten auf die Ichneumonidae, 4 auf die Braconidae, 3 auf Proctotrupoidea, 1 auf Chalcidoidea.

15. Material von Köller, Hermann (1885—1968)

[H II, 81; BK; BA]
geb.: 20. 12. 1885 in Berlin.
gest.: 28. 3. 1968 in Halle.

Das Material wurde 1968 gekauft. Es enthielt Exemplare aller Ordnungen, außer Käfer, sowie Käferlarven. Es wurde vorwiegend im europäischen Raum gesammelt.

16. Sammlung Konow, Friedrich Wilhelm (1842—1908)

[H/K 2, 139 f; H I, 219; BK; BA; Foto, S. 437]
geb.: 11. 7. 1842 in Mechow (Mecklenburg).
gest.: 18. 3. 1908 in Teschendorf (Mecklenburg).
Pfarrer, Tenthrediniden-Spezialist.

Diese Sammlung (besonders Tenthredinidae) kaufte W. HORN 1908 von der Witwe für KRAATZ, der sie dem Museum schenkte, zum Preise von 850,— Mark. Der Sammlungskatalog sagt aus, daß die restlichen Insekten kästenweise durch das Deutsche Entomologische National-Museum verkauft wurden, wobei das Museum die Nicht-Coleopteren erwarb. A. HEYNE stellte die Tenthredinidae auf und erhielt die beim Aufstellen sich ergebenden Dupla für dem Museum fehlende Nicht-Coleopteren. Die Ichneumonidae sind von BRAUNS determiniert worden. Die KONOW'sche Sammlung bildet den Grundstock unserer Hymenopterensammlung.

17. Sammlung Laßmann

Es muß hier nicht wiederholt werden, was bereits an anderer Stelle festgestellt wurde (ROHLFIEN 1975, S. 269). 1963 sind die LASSMANN-Sammlungen (Diptera, Ichneumonidae) vom Institut gekauft und nach dem Umzug 1964 nach Eberswalde zum überwiegenden Teil in die entsprechenden Hauptsammlungen eingeordnet worden. Das Ichneumonidenmaterial befand sich in einem sehr guten und geordneten Zustand.

LASSMANN sammelte um Dessau und Halle (Dölauer Heide), Naumburg, Leipzig, Weimar, Oberhof, aber auch in Bayern, Kärnten, auf Wollin, in Bosnien, um nur einige Lokaltäten zu nennen.

18. Sammlung Leonhardi, Moritz (1856—1910)

[H/K 2, 153; H I, 240; H II, 85; BK]
geb.: 1856.
gest.: 1910 in Groß-Korber.
Freiherr von.

Über R. von BENNINGSEN, seinen Vetter, ist die Sammlung nach dem Tode LEONHARDIS an das Museum gelangt. Sie war sorgfältig präpariert und enthielt ca. 6000 Insekten in 68 Kästen. LEONHARDI hatte selbst gesammelt, hauptsächlich in Mitteleuropa. Die Hymenopteren enthielten besonders Apiden und Vespiden. Die Apiden sind von FRIESE determiniert worden.

19. Sammlung Lichtwardt, Bernhard (1857—1943)

[A; H/K 2, 156; BK; BA; H I, 243; H II, 85]
geb.: 16. 6. 1857 in Cottbus.
gest.: 12. 4. 1943 in Berlin-Charlottenburg.
Weinhändler.

1906 schenkte LICHTWARDT dem Museum eine Hymenopteren-Sammlung mit über 1000 Exemplaren, welche in die Hauptsammlung eingegliedert wurden.

20. Sammlung Liebmann, Walter

[H I, 244; A; BA; Foto, S. 437].

Im Archiv unserer Abteilung befinden sich 17 Schreiben von und an WALTER LIEBMANN von 1950—1958, die seine Schenkung betreffen. Wenn auch die Sammlung LIEBMANN für die Hymenopterensammlung selbst keine große Bedeutung besitzt, so sei hier doch der Schenkungsbrief wiedergegeben. Die Schenkung vom 21. 12. 1950 hat folgenden Wortlaut:

Schenkung

Hierdurch vermache ich nach meinem Tode dem Deutschen Entomologischen Institut, Berlin-Friedrichshagen, meine koleopterologische Sammlung, bestehend aus 1.000 Kästen

(ca. 8.000 Arten in 40.000 Exemplaren). Ferner meine kleine Ameisen-Sammlung, (5 Kästen, ca. 30 Arten in 500 Exemplaren).

Die Überlassung der Sammlung erfolgt kostenlos, einschließlich der Kästen, jedoch ohne die eingebauten Schränke. Die Abholung und sachgemäße Verpackung müßte allerdings das Deutsche Entomologische Institut übernehmen. Zur Sammlung gehören meine entomologischen Tagebücher und Korrespondenz. Es ist dem Deutschen Entomologischen Institut freigestellt, die Sammlung in seine eigene Sammlung mit aufzunehmen, oder sie auch einem anderen Museum zu überlassen, das vielleicht durch Kriegsschäden seine Sammlung verloren hat. In dieser Hinsicht mache ich keinerlei Vorschriften, sondern habe nur den Wunsch, daß die Sammlung in gute Hände gerät.

WALTER LIEBMANN, Arnstadt, den 21. Dezember 1950

Diese Art der Erwerbung durch Schenkung ist vergleichsweise zu anderen zwar zurückgegangen aber auch weiterhin anzutreffen. Der Wunsch von LIEBMANN, seine Sammlung möge „in gute Hände“ geraten ist typisch, verbindet sich mit diesem Wunsch doch auch die Hoffnung, etwas von Nutzen Seiendes und Bleibendes hinterlassen zu haben. — Am 15. 7. 1958 wurde die Sammlung in das Institut nach Berlin-Friedrichshagen überführt. Sie enthält paläarktisches Material.

21. Sammlung Lingnau, Werner August (1904—?)

[H/K 4, 369; H I, 243; H II, 85; BA]
geb.: 29. 6. 1904 in Erfurt.
gest.: ?

LINGNAU schenkte 1931 dem Deutschen Entomologischen Institut seine gesamte Hymenopterensammlung aus Transvaal. Das Material wurde in die Hauptsammlung eingeordnet.

22. Sammlung Lüdeke, Oskar (1854—1942)

[H I, 247; H II, 85; BA, Foto, S. 438]
geb.: 25. 3. 1854 in Hoppenbrück bei Neustadt/Dosse.
gest.: 4. 6. 1942 in Berlin-Lichterfelde.
Geheimer Studienrat, Dr.

Die Sammlung paläarktischer Ichneumonidae von LÜDEKE wurde am 30. 4. 1942 über die Firma STAUDINGER & BANG-HAAS angekauft. Sie enthielt 4872 Exemplare in 1192 Arten, davon waren 333 für die Sammlung des DEI neu. Sie wurde im Sommer 1952 von Frau INGRID WEGNER eingeordnet.

23. Melander, Axel Leonhard (1878—1967)

[BK; H/K 4, 371; H I, 257; BA]
geb.: 3. 6. 1878 in Chicago/Illinois.
gest.: 14. 8. 1967 in New York.
Ab 1926 Leiter des Department of Biology am College of City of New York.

Im Jahre 1934 tauschte das Institut 5500 determinierte Dipteren aus der Sammlung OLDENBERG gegen ca. 11000 undeterminierte Insekten aus Nordamerika (meist West-Staaten).

24. Sammlung Michalk, Otto (1886—1966)

[H II, 81]
geb.: 10. 12. 1886.
gest.: Aug. 1966.

Im Jahre 1966 wurde die Sammlung europäischer Heteroptera (MICHALKS 2. Sammlung, die erste hatte der Krieg vernichtet), Cicaden, Coleoptera, Hymenoptera gekauft, 1967 in das Institut überführt und eingeordnet. Unter den Hymenoptera befanden sich 2000 Formiciden, viel Material aus der Sammlung GRIEB.

25. Sammlung Oldenberg, Lorenz (1863—1931)

[H/K 3, 197; H I, 89 und II, 11—13, 85; A; BA]
geb.: 2. 1. 1863 in Berlin.
gest.: 24. 5. 1931 in Berlin.
Beamter im Patentamt, Rechnungsrat.

Bereits 1913 hatte OLDENBERG seine Dipterensammlung dem Institut testamentarisch vermacht, die nach seinem Tode 1931 dorthin überführt wurde. In der Hymenopteren-

sammlung finden sich viele Exemplare mit dem Vermerk „coll. OLDENBERG“, die beweisen, daß wir nicht nur eine Dipterensammlung von OLDENBERG besitzen. Merkwürdigerweise wird eine Hymenopterensammlung weder im Testament, noch im Hauptkatalog erwähnt, obwohl das Material recht umfangreich ist. Sicher ist es so, daß OLDENBERG neben Dipteren auch andere Gruppen, so z. B. Hymenopteren, mitsammelte. Inwieweit andere Gruppen gesammelt wurden, muß noch geklärt werden. Über die Sammelreisen OLDENBERGS ist bereits berichtet worden (ROHLFIEN 1975, S. 271).

26. Sammlung Pape, P. (1859—1933)

[H/K 3, 201]

geb.: 1859.

gest.: 1933.

1906 schenkt PAPE dem Museum eine Sammlung Hymenoptera, Diptera, Orthoptera, zusammen über 1400 Exemplare in 600 Arten. Das Material ist eingeordnet worden, sein Umfang für die einzelnen Ordnungen nicht mehr feststellbar.

27. Sammlung Ratzeburg, Julius Theodor Christian (1806—1871)

[H/K 3, 219; BK; BA, Foto S. 438]

geb.: 16. 2. 1806 in Berlin.

gest.: 24. 10. 1871 in Berlin.

Prof. für Naturwissenschaft an der Forstakademie Eberswalde.

Die Sammlung RATZEBURGS, die Hymenopteren, Tachinen und andere Insekten enthielt, war bis 1945 im Zoologischen Institut der Forstlichen Hochschule in Eberswalde untergebracht (KÖNIGSMANN 1964). Ihren Umfang teilt ECKSTEIN in einem Brief vom 24. 1. 1935 mit, es handelt sich um einen 1,70 m hohen Schrank mit zwei Reihen Schubladen, von denen fünf oder sechs fehlen. Leider, so muß man heute sagen, ist diese wertvolle Sammlung mit dem Typenmaterial von RATZEBURG 1935 nicht vom Deutschen Entomologischen Institut übernommen worden, es gab diese Bestrebungen, wie aus dem Briefwechsel zwischen HORN und ECKSTEIN hervorgeht. Im März 1945 ist die Sammlung in einem Waggon in Magdeburg bei einem Bombenangriff verbrannt. Reste der Sammlung, die gesondert gestanden haben, es handelt sich um fünf Kästen mit Hymenopteren, darunter ebenfalls Typenmaterial, sind durch Prof. Dr. GÄBLER und Prof. Dr. MORGE dem Deutschen Entomologischen Institut 1961 übergeben worden (KÖNIGSMANN 1964). Die Sammlung enthielt Material, welches RATZEBURG selbst gefangen oder gezüchtet hat.

28. Sammlung Roger, Julius (1819—1865)

[H/K 3, 229; H II, 73; A; BA, Foto, S. 438; BK]

geb.: 1819.

gest.: 1865.

Im Sammlungskatalog ist vermerkt, daß sich die ROGER'sche Sammlung schlesischer Käfer in der Sammlung LETZNER befand. Es wird betont, daß nur die 1. Auswahl der Formiciden an das Berliner Zoologische Museum gegeben wurde. Alle übrigen Formiciden sind wahrscheinlich in unserer Sammlung zu finden. Im Archiv wird ROGERS handschriftlicher Katalog von 1856 aufbewahrt.

29. Material von Roß, Emil Friedrich Karl (1870—?)

[H/K 3, 231; H II, 74; BK; BA, Foto, S. 437]

geb.: 1870.

Rektor, Koleopterologe.

Im Sammelkatalog steht eine einzige Eintragung zu ROSS: „Unter den von Rektor ROSS — Berlin dem Museum geschenkten Insekten fand sich eine Biene, von der E. STRAND bestimmt nachwies, daß sie von Guinea stammt, trotzdem sie den Fundort N. Guinea auf einem violetten Zettel trug. N. Guinea könnte also wohl Nieder-Guinea bedeuten. Vielleicht ist diese Feststellung auch für andere Insekten mit gleichem Fundortzettel wichtig.“ Das Material war nicht sehr umfangreich und befindet sich in den entsprechenden Sammlungen. Es wird hier nur dieser Eintragung wegen aufgeführt.

30. Material von Rothkirch, Herbert Oskar Karl von (1884—1916)

[H/K 3, 232; H II, 75; BK; BA]

geb.: 13. 1. 1884 zu Braunschweig.

gest.: 1916 Kamerun.

Freiherr von, Militär in Kamerun.

ROTHKIRCH schenkte dem Museum Insekten von Kamerun, besonders Lepidopteren und Hymenopteren. Das Material wurde in die entsprechenden Sammlungen eingeordnet.

31. Sammlung Sauter, Hans (1871—1948)

[H/K 3, 240; H II, 87—88; BK; A; BA]

geb.: 21. 6. 1871 in Augsburg.

gest.: 1948 auf Formosa

Geschäftsreisender, Lehrer, Sammler.

Über SAUTER und die Bearbeitung seines Sammlungsmaterials haben ESAKI 1941, SACHTLEBEN 1941 und ROHLFIEN 1975 ausführlich geschrieben. ESAKI veröffentlicht eine kurze Biographie SAUTERS, eine Karte von Formosa mit den eingezeichneten Fundorten und einen Hinweis, in welchen Sammlungen sich ebenfalls Material von SAUTER befindet. SACHTLEBEN bietet eine Zusammenstellung der in der Formosa-Sammlung des Instituts enthaltenen Ordnungen mit der Anzahl der Gattungen, Arten und Typen. ROHLFIEN weist auf die Bedeutung des Materials für die Dipterenammlung hin und gibt einen Einblick in die zwischen dem Institut und SAUTER getroffenen Vereinbarungen. Die Bearbeitung des SAUTER'schen Hymenopterenmaterials ergab einen Bestand von 553 Typen, 1007 Arten in 381 Gattungen. Es wurden bearbeitet:

die Cephidae von ENDERLEIN, die Siricidae von ROHWER, die Tenthredinidae von ENSLIN und ROHWER, die Evaniidae von ENDERLEIN, die Ichneumonidae von CUSHMAN, die Braconidae von ENDERLEIN und STRAND, die Cynipidae von HEDICKE, die Proctotrupidae von ENDERLEIN, die Scelionidae von STRAND, die Formicidae von A. FOREL, die Thynnidae, Trigonalidae und Dryinidae von STRAND, die Eumenidae und Vespidae von SONAN, die Apidae von STRAND. Weitere Bearbeiter waren BETREM, MICKEL, ZAVATTARI. Die Formosa-Sammlung wird zur Zeit in die Hauptsammlung eingearbeitet. Sie enthält systematisch und faunistisch bedeutsames Material.

32. Sammlung Schaufuss, Camillo (1862—1944)

[H/K 3, 241; H I, 140; H II, 89; BK; BA, Foto, S. 437; A]

geb.: 22. 2. 1862 Dresden.

gest.: 9. 1. 1944 Meissen.

Naturalienhändler.

1890 übernahm C. SCHAUFUSS die Privatsammlungen des Vaters, das Museum LUDWIG SALVATOR und die restlichen Bestände der Insektenhandlung. Ab 1908 vereinzelte C. SCHAUFUSS diese Bestände. Wie aus dem Sammlungskatalog hervorgeht, schenkte er 1922 dem Deutschen Entomologischen Institut „große Massen Literatur, den ganzen Rest der biologischen Schau-Sammlung des Museums LUDWIG SALVATOR, einen Haufen sonstiger entomologischer Dinge (Insekten etc.), Bernstein-Inklusen, Akten, ... , Kästen, Torf etc.. Darunter Typen von SCHAUFUSS etc.“ Ein Teil der Fraßstücke war von Oberförster LANG (Bayreuth) an SCHAUFUSS geliefert worden. Mit diesem Material erhielt das Institut auch die Formiciden-Sammlung von L. W. SCHAUFUSS. Sie wurde in die Hymenopterenammlung übernommen.

33. Sammlungsmaterial von Schmidt, Heinrich Julius Carl (1864—1948)

[H/K 3, 246; BK; BA]

geb.: 20. 1. 1864 in Stargard.

gest.: 19. 12. 1948 in San José.

Gärtner, Sammler.

Bereits bei den Dipteren (ROHLFIEN 1975) ist auf dieses Material aufmerksam gemacht worden. SCHMIDTS Sammelausbeuten aus Costa Rica enthielten Diptera und Hymenoptera, deren Bearbeitung Stoff für viele Publikationen bot.

34. Sammlung Stempelmann, Hugo, Dr.

Sie wurde im Dezember 1939 von KRICHELDORFF erworben und bestand aus ca. 40 Kästen Hemiptera, Coleoptera und Hymenoptera. Das Material war stark zerfressen, enthielt aber wertvolle Exemplare, etwa 20 Typen von BERG. STEPELMANN sammelte in Argentinien, Umgebung Córdoba.

35. Material von Thienemann, August Friedrich (1882—1960)

[H/K 3, 277; H II, 145; BK; BA, Foto, S. 438]

geb.: 7. 9. 1882 in Gotha.

gest.: 22. 4. 1960 in Plön (Holstein).

Prof. Dr. Dr. h. c., Universität Kiel.

Im Dezember 1950 schenkte THIENEMANN dem Institut einzelnes dublettes Belegmaterial zu seinen und RÜSCHKES Veröffentlichungen über Wasserhymenopteren. (Zeitschrift wiss. Insektenbiol. 9, 48—52, 82—87; 1913 ... 12, 49—54; 1916).

36. Material von Ulbricht, Albert (1865–1927)

[H/K 3, 285; H II, 175; BK; BA, Foto, S. 438]

geb.: 12. 11. 1865 zu Kändler (Sachsen).

gest.: 8. 5. 1927 in Krefeld.

Buchhändler und Schriftsetzer in Krefeld.

Am 28. 1. 1916 werden 126 bessere Hymenopteren, besonders Ichneumoniden, von ULBRICHT eingetauscht. Die meisten Exemplare sind von ihm selbst determiniert, die übrigen von ALFKEN und SCHMIEDEKNECHT.

* * *

In einigen Fällen ist wichtiges Material bei uns zu finden, von dem wir nicht nachweisen können, wie es ins Institut gelangt ist, weil die Quellen keine Aussagen ermöglichen. Es handelt sich um Material von HEDWIG, TORKA, KUPKA. HEDWIG hat mehrmals Material unserer Sammlung (Ichneumonidae) bestimmt, wie aus einem Schreiben von SACHTLEBEN an HEDWIG hervorgeht (DEI-Korrespondenz, SACHTLEBEN-HEDWIG (NIKLAS-Material, Nr. 1)). Gesichert ist auch, daß er uns eigenes Material (auch Typen) überlassen hat, wie aus seinen beiden Arbeiten „Neue schlesische Ichneumonidae“ und „Ein neuer Phygaedon von Borkum“ (HEDWIG 1938 a, b) und einer Eintragung im Hauptkatalog, nach der KORSCHESKY 1933 die HEDWIG-Sammlung eingeordnet hat, hervorgeht. Wenn WEIDNER feststellt, daß HEDWIG seine in der Umgebung Berels und seit 1952 in der Lüneburger Heide gesammelten Insekten an Interessenten und Museen abgab (WEIDNER 1969), so trifft diese Feststellung auch auf das DEI zu. Leider ist die Korrespondenz von SACHTLEBEN mit HEDWIG nicht mehr zu ermitteln.

Auch TORKA hat uns Material überlassen, welches Typenexemplare enthält. Es ist in der Sammlung nachweisbar und wird durch Veröffentlichungen belegt (TORKA 1935, 1936, 1937). TORKA gibt Fundorte aus der Umgebung von Neustadt/Oberschlesien an. Er selbst ist dort als Oberschullehrer tätig gewesen. Sicher handelt es sich um Material, welches er gesammelt und dem Institut überlassen hat.

Wie Material von KUPKA ins Institut gekommen ist, kann nicht ermittelt werden, da die Korrespondenz von SACHTLEBEN mit KUPKA nicht mehr existiert. Aus einem Schreiben von SACHTLEBEN an HEDWIG geht hervor, daß KUPKA häufig Ichneumoniden des Instituts bestimmt hat (DEI-Korrespondenz, SACHTLEBEN-HEDWIG (NIKLAS-Material, Nr. 1)).

Zur Sammlung gehören weiterhin interessante Teile, die noch der Bearbeitung harren. Dazu zählen:

1. Teile mit faunistisch interessantem Material

- a) Genannt wurde bereits das Material der Albanien-Expedition.
- b) Eine Menge Material ist angefallen bei Aufsammlungen auf Hiddensee und in Naturschutzgebieten der DDR durch OEHLKE.

2. Teile mit Zuchtmaterial

- a) Von W. TISCHLER hat das Institut ausgezeichnetes Material aus Wanzen gezüchteter Proctotrupidae erhalten.
- b) WELKE hat in der Zeit seiner Institutszugehörigkeit ein reiches Material an Syrphiden und Blattwespen zusammengetragen. Dieses Material steht gesondert, leider sind WELKES Tagebuchnotizen nicht auffindbar.
- c) H. ADAM hat ebenfalls als Mitarbeiter des DEI interessantes Blattwespenmaterial, so vollständige Entwicklungsreihen von Blattwespen, gezüchtet. Dazu existiert eine umfangreiche Sammlung von Diapositiven. Auch dieses Material ist z. T. noch unausgewertet.

Das indeterminierte Material der Sammlung Hymenoptera umfaßt insgesamt ca. 45000 Exemplare.

3. Erwerbung und Erwerbungsarten

Das von mir bereits 1975 Ausgesagte zur Erwerbung und zu den Erwerbungsarten trifft auch auf die Hymenopterensammlung zu. Es kann von einer zielgerichteten Erwerbung gesprochen werden. Das Deutsche Entomologische Nationalmuseum vereinte, nachdem die räumlichen und materiell-finanziellen Voraussetzungen vorhanden waren, Sammlungen zu allen Insektenordnungen (1904 Berlin, Etage im Mietshaus Thomasiusstr. 20, 1911 Übersiedlung in ein eigenes Gebäude in Berlin-Dahlem, Gosslerstr. 20). Man war bestrebt,

sowohl die einheimische und mitteleuropäische Fauna zu erfassen, als auch interessantes Material aller Regionen der Erde zu erhalten. Dabei ging es nicht um ein Anhäufen von Sammlungsmaterial, sondern um dessen wissenschaftliche Bearbeitung und museologisch übersichtliche Aufbewahrung. Alle Sammlungen, für die keine Vereinbarung getroffen wurde, sie gesondert aufzustellen, wurden schnell in die Hauptsammlungen zu den einzelnen Ordnungen eingearbeitet. Was unter der verdienstvollen Leitung von HORN getan wurde, um die einzelnen Sammlungsteile übersichtlich zu ordnen und gesichert aufzubewahren, ist bereits an anderer Stelle beschrieben worden (ROHLFIEN 1973).

Die Erwerbungspolitik konnte natürlich nur im Rahmen des Möglichen betrieben werden. Eingeschränkt wurde sie durch die finanziellen und räumlichen Bedingungen, durch zwei Weltkriege, durch die Tragik, daß in Berlin zwei entomologische Zentren bestanden, die einander zeitweise nicht gerade wohlgesinnt waren. Die bisher skizzierten Grundsätze der Erwerbung sind auch heute noch gültig. Sammlungen mit hohem systematischen Wert durch historisches und Typenmaterial sowie Sammlungen aus Gegenden, die zoogeographisch interessant sind und im Brennpunkt der phylogenetisch-systematischen Forschung stehen, haben wir wie jedes entomologische Museum die Verpflichtung, aufzunehmen, aufzubereiten und wissenschaftlich auswertbar zu halten.

Der Aspekt des Aufbereitens hat stets neben der Sammeltätigkeit gestanden. Aus dem Sammelkatalog und den Sammlungen ist für einzelne wichtige Familien der Hymenoptera ersichtlich, aus welchen Bestandteilen die Hauptsammlung Hymenoptera entstanden ist, wer sie aufgestellt hat und wer das Material oder Teile desselben determiniert und wissenschaftlich bearbeitet hat. In alphabetischer Reihenfolge werden diese Angaben zu diesen Familien hier auszugsweise wiedergegeben.

1. Apidae (H. I, 21)

Der Grundstock ist mit den Sammlungen KONOW, LEONHARDI und FRIESE gelegt worden. Ob SCHULTHESS Material eingebracht hat oder nur bestimmte, ist nicht eindeutig zu klären. Aufgestellt wurde das Material in der Hauptsammlung durch E. STRAND, und zwar in den Jahren 1915 und 1918.

Bearbeiter: ALFKEN, BLÜTHGEN, FRIESE, HEDICKE, MAIDL, RAYMONT, SCHULTHESS, M. SCHWARZ, E. STRAND, TIMBERLAKE, TKALCŮ.

2. Braconidae (H I, 49)

Die Grundlage bildet die Sammlung von KONOW, 1932 kam weiteres wichtiges Material von BOLLOW, vor allem aber von FAHRINGER hinzu. Danach enthält die Sammlung 122 Genera, 615 Spezies, 15 Varietäten, 43 Typenexemplare. STRAND hat das Material dieser Familie 1916 aufgestellt.

Bearbeiter: ČAPEK, ENDERLEIN, FAHRINGER, M. FISCHER, KÖNIGSMANN, MUESEBECK, STRAND, SZEPLIGETI.

3. Chalcidoidea (H I, 62)

Die Grundlage bildet die Sammlung KONOW. Hinzu kam Material von BOLLOW, ERDÖS, FAHRINGER, RIEDEL. STRAND hat diese Familie 1915 und 1920 aufgestellt, KORSCHESKY setzte diese Arbeit 1932 fort. Eine von BOLLOW 1931 erworbene Sammlung von 227 Arten, darunter 1 Typus, brachte einen Zuwachs von 100 Arten. 1934 waren 544 Arten vertreten, 1935 macht der Gesamtbestand der Genera 307 aus.

Bearbeiter: BOUČEK, BRETHES, FERRIERE, MASI, NOWICKY, OTTEN.

4. Chrysididae (H I, 63)

Die Grundlage bildet die Sammlung KONOW. Einiges Material soll aus der Kollektion MOCZARY stammen. Sicher handelt es sich um Dubletten und Paratypen, die MOCZARY dem Institut übergeben hat.

Bearbeiter: BISCHOFF, MOCZARY, TRAUTMANN.

5. Cynipidae (H I, 80)

Die Grundlage bilden die Sammlung KONOW und Material von BOLLOW, STRAND. STRAND hat 1917 die Familie aufgestellt.

Bearbeiter: HEDICKE, KINSEY.

6. Evanoidea

STRAND hat 1915 das Material dieser Überfamilie aufgestellt. Es enthält Exemplare von FROST, G. H. HARDY, LÜDDEMANN, MELANDER, SCHMIDT.

Bearbeiter: BRETHES, ENDERLEIN, PASTEELS (austral. Region, Mat. von HARDY).

7. Formicidae (H I, 140)

Die Grundlage bilden die Sammlungen KONOW und L. W. SCHAUFUSS (1922), hinzugekommen ist u. a. Material der Sammlung MICHALK, die wertvolles Material von GRIEB enthielt. STRAND hat 1914 das Material dieser Familie aufgestellt.

Bearbeiter: BORGMEIER, CLARK, CRAWLEY, FOREL, EMERY, MENOZZI, VIEMEYER, STÜTZ, MAYER, WANACH.

8. Ichneumonidae (H I, 188)

Die Grundlage bilden die Sammlungen BOLLOW, FAHRINGER, KONOW, LEONHARDI, LETZNER, LÜDECKE. Ende 1934 bestand die Sammlung aus 1824 Arten und 369 Genera. Danach kam an bedeutenderen Posten Material aus der Sammlung ERMISCH mit der Coll. HAUPT partim und von OEHLKE hinzu. STRAND hatte 1914 zuerst das Material dieser Familie aufgestellt.

Bearbeiter: AERTZ, E. BAUER, BRAUNS, CLEMENT, CUSHMAN (Formosa-Ausbeute), FAHRINGER, HEDWIG, KRIEGER, KUPKA, MORLEY, OEHLKE, STRAND, UCHIDA, ULBRICHT.

9. Mutillidae

Das nicht unerhebliche Material stammt von FROST, GÄRTNER, HORN, SAUTER und SCHMIDT.

Bearbeiter: ANDRÉ, BISCHOFF, MICKEL, NONVEILLER, RAYM., STRAND, ZAVATTARI.

10. Pompilidae (H II, 48)

Die Grundlage bilden die Sammlungen KONOW und LEONHARDI. Viel Material ist durch OEHLKE hinzugekommen. STRAND hat 1921/22 das Material dieser Familie aufgestellt.

Bearbeiter: SCHULTHESS, STRAND, SUSTERA, WOLF.

11. Sphecidae (H I, 73)

Die Grundlage bilden die Sammlungen KONOW, LEONHARDI. OEHLKE hat in der letzten Zeit viel Material eingebracht. STRAND hat 1915/16 das Material dieser Familie aufgestellt.

Bearbeiter: ARNOLD, EMPEG, KOHL, MARI, MORICE, OEHLKE, PULAWSKI, ROHWER, STRAND.

12. Tenthredinidae (H II, 144)

Die Grundlage bilden die Sammlungen KONOW und LEONHARDI. GRAUNKE hat das Material dieser Familie 1909/10 und 1915 aufgestellt.

Bearbeiter: COUDE, CUSHMAN, ENSLIN, KONOW, MORICE, MUCHE, ROHWER.

13. Vespidae (H II, 199)

Die Grundlage bilden die Sammlungen KONOW, LEONHARDI, ROTHKIRCH, SCHULTHESS. STRAND hat das Material der Familie 1915 aufgestellt.

Bearbeiter: BLÜTHGEN, SCHULTHESS, SOIKA, SONAN, STRAND, RICHARDS.

Aus der Aufstellung geht deutlich hervor, daß die Sammlungen KONOW, BOLLOW und LEONHARDI die Grundlage bildeten. Durch weiteren Kauf von Sammlungen, durch Tausch, durch Geschenk, Überweisung und Gegenleistung für Determination wurde der Ausbau der Sammlung betrieben. Grundlegende Bemerkungen zur Erwerbung sind bereits an anderer Stelle erfolgt (ROHLFIEN 1975, S. 278—280), sie sollen hier nicht wiederholt werden. Es lassen sich folgende Erwerbungsarten nachweisen:

a) Geschenk

Durch Vermächtnis oder als Geschenk kamen die Sammlungen und Materialien von EIDMANN, ERDÖS, FAHRINGER, HERBST, LEONHARDI, LICHTWARDT, LINGNAU, LETZNER (ROGER), PAPE, RÖTHKIRCH, SAUTER, SCHAUFUSS an das Institut.

b) **Überweisung** von Material erfolgte durch das Britische Museum, die Biologische Reichs-Anstalt, das Institut für Phytopathologie der Biologischen Zentral-Anstalt, durch THIENEMANN. Von folgenden Spezialisten wurde Typenmaterial überlassen: R. BAUER, HAUPT, HEDWIG, HEINRICH, HINZ, KUPKA, F. MUCHE, PULAWSKY, TORKA, TOWNES.

c) Kauf

Der Ankauf von Material für das Institut wurde betrieben:

- von Privatpersonen. HORN kaufte für KRAATZ die Sammlung KONOW, die dieser dann dem Institut überläßt.
- durch das Institut. So werden die Sammlungen LASSMANN, MICHALK, OLDENBERG, KÖLLER und ERMISCH erworben.
- durch das Institut über Insektenhändler. Die Sammlung STEPELMANN erhalten wir über KRICHELDORFF, die Sammlung LÜDECKE und anderes Material über STAUDINGER & BANG-HAAS. Einiges ist auch über A. HEYNE an uns gekommen.

d) Tausch

So tauschen ULBRICHT und FAZ Material mit dem Institut.

e) Eigene Aufsammlungen

Diese Erwerbungsart ist bisher noch nicht beschrieben worden. Sie erfolgt durch Institutsmitarbeiter, die ihre Sammeltätigkeit zur Komplettierung der Institutssammlung nutzen. Diese Art ist nicht neu, sie beginnt für das Institut bei KRAATZ und HORN, sie ist aber die gegenwärtig vorherrschende. Hierher gehören auch Sammelexpeditionen wie die Albanien-Expedition und Sammelexkursionen von Mitarbeitern in faunistisch-interessante, aber wenig durchforschte Gebiete der DDR (so z. B. Naturschutzgebiete, Gebiete, die durch den Menschen landschaftlich stark verändert wurden).

f) Determination

Durch Determination von fremdem Material sind Exemplare über OEHLKE und OTTEN, SACHTLEBEN und STRAND in unsere Sammlung gekommen.

4. Kustoden der Sammlung

In diesem Abschnitt sollen nicht nur die Kustoden im eigentlichen Sinne genannt werden, sondern auch jene, die dazu beigetragen haben, die Hymenopterensammlung aufzubauen, zu ordnen, wissenschaftlich auswertbar zu gestalten. Ausgegangen werden muß von HORN, der allgemeine Ordnungsprinzipien für die Sammlungen aufstellte (ROHLFIEN 1973) und darüber wachte, daß sie eingehalten wurden.

1. Graunke, Franz

GRAUNKE beginnt nach dem Besuch der Gemeindeschule und der Städtischen Fortbildungsschule am 1. 4. 1906 seine Lehre als Präparator am Deutschen Entomologischen National-Museum mit 3 Jahren Lehrzeit. Ab 1. 4. 1909 ist er als Präparator tätig, wird vom 30. 9. 1912 bis 3. 12. 1918 zum Militär eingezogen und arbeitet danach wiederum bis 23. 9. 1920 im Museum, um es mit diesem Datum zu verlassen. GRAUNKE hat in dieser Zeit nachweisbar auch in der Hymenopterensammlung gearbeitet.

2. Heyne, Ernst Alexander

HEYNE war als entomologischer Hilfsarbeiter am Institut beschäftigt. Nach dem Besuch der Bürgerschule, der Realschule erster Ordnung, der Buchhändler-Lehranstalt sowie einer 3jährigen Lehrzeit in der Buch- und Naturalienhandlung des Vaters, ERNST HEYNE, ist er in dessen Geschäft tätig, erhält 1901—1903 unter der Firma HEYNE Brothers eine eigene Naturalienhandlung in London. Ab 1. 2. 1903 finden wir ihn als Leiter der entomologischen Abteilung der Firma HERMANN ROLLE in Berlin, die auch die Insektenbestände der Firma HEYNE Brothers übernommen hatte. Mit dem 1. 4. 1910 eröffnet er ein eigenes Geschäft und ist zugleich stundenweise im Deutschen Entomologischen National-Museum beschäftigt. Sein Arbeitsgebiet waren die Sammlungen, vor allem das Aufstellen biologischer Objekte in den Sammlungen. HEYNE ist 1927 gestorben. Die Insektenbestände seiner Handlung gehen 1928 an die Firma STAUDINGER & BANG-HAAS über.

3. Strand, Embrik, Prof. Dr.

STRAND ist der erste, der die Hymenopterensammlung wissenschaftlich betreut und bereichert hat. Geboren in Kristiana, studierte er dort und legte 1895 das Examen artium, 1897 das Examen philosophicum ab. Von 1898—1903 unternahm er in jedem Sommer zoologische Forschungsreisen durch ganz Norwegen. Er war stellvertretender Konservator des Zoologischen Museums in Kristiana. 1903 studierte er in Marburg/Lahn Anatomie und Embryologie, arbeitete danach ab 1905 in Stuttgart und Frankfurt/M. 1907 kam er als wissenschaftlicher Hilfsarbeiter an das Königliche Zoologische Museum Berlin. Ab 1. 12. 1912 ist er am Deutschen Entomologischen Museum stundenweise als Hilfsassistent tätig. Er hat (1914—1919) große Teile der Hymenopterensammlung aufgestellt und einzelne Gruppen wissenschaftlich bearbeitet. Das von ihm bearbeitete Material enthält eine große Anzahl von Typenmaterial. Außerdem findet sich in der Sammlung Material seiner Exkursionsausbeuten aus Norwegen. Seit 1920 ist er Redakteur der Zeitschrift „Archiv für Naturgeschichte“. Strand hat bis zum 30. 9. 1922 im Museum gearbeitet. Er ist zwar mehr als Lepidopterologe bekannt, seine Bedeutung auf hymenopterologischem Gebiet steht dem aber nicht nach.

4. Schmidt, Erich, Dr.

SCHMIDT war vom 1. 6. 1927 bis zum 15. 1. 1934 als einziger Assistent am Deutschen Entomologischen Institut tätig. Er legte seine Reifeprüfung 1909 ab, studierte Zoologie in Bonn, Freiburg und München, promovierte 1915, machte sein Staatsexamen für das höhere Lehramt 1920, war dann Assistent der pflanzenpathologischen Station der staatlichen Lehr- und Forschungsanstalt für Wein-, Obst- und Gartenbau in Geisenheim, 1926 Fachberater bei der Genossenschaft „Allgemeiner deutscher Seidenbau“ in Berlin. Als Spezialgebiete sind in seinem Personalbogen angegeben: Systematik und Morphologie der Libellen, Systematik der Ichneumoninae, Geschichte des deutschen Seidenbaues. Sein Aufgabengebiet im Institut wurde bereits an anderer Stelle wiedergegeben (ROHLFEN 1975, S. 281).

5. Korschefsky, Richard

KORSCHESKY besuchte die Realschule in seiner Geburtsstadt Wittenberge, trat am 1. 1. 1918 bei der Berliner Naturalien- und Lehrmittelanstalt BÖTTCHER in die Lehre ein und war für diese als Gehilfe tätig. Am 1. 7. 1927 wurde er als Präparator im Deutschen Entomologischen Institut eingestellt. Im April 1934 erlangte er die Universitätsreife durch eine Begabtenprüfung. Unser Archiv enthält zur Person von KORSCHESKY 60 der unterschiedlichsten Materialien (Anträge, Bearbeitungen, Lohnlisten, Einberufung zum Militärdienst u. a.). Unter diesen befinden sich 4 Heftchen, die Aufschluß geben über die von Frau und Herrn KORSCHESKY im Institut 1936/37 ausgeführten Arbeiten und Überstunden. Aus ihnen wird ersichtlich, wie vielseitig das Arbeitsgebiet dieses Mannes war, wie unentbehrlich er dem damaligen Direktor, Dr. SACHTLEBEN, wurde. KORSCHESKY hat zuletzt auch die Aufgabe eines Technischen Inspektors übernommen. In einem Schreiben SACHTLEBENS aus dem Jahre 1937 an den Präsidenten der Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft, den Ge-

heimen Rat Prof. Dr. MAX PLANCK, finden wir folgende Beurteilung: „Herr KORSCHESKY ist nicht nur ein außerordentlich fleißiger, zuverlässiger und lebenswürdiger Mensch, sondern besitzt ein erstaunliches Wissen und hat in all diesen 10 Jahren dem Institut treu gedient. Nebenbei hat er sich wissenschaftlich sehr vielfach betätigt, zum Teil recht umfangreiche Werke publiziert, und in der ganzen internationalen Welt gilt er als führende Autorität auf einem Spezial-Gebiet der Systematik (Coccinelliden), wo ihm alle großen Museen, sogar das Britische, laufend ihr Material zur Bearbeitung zusenden“ (Archiv, DEI-Personalia, KORSCHESKY, Blatt 31). Nachdrücklich und mehrmals bemüht sich SACHTLEBEN um eine Freistellung KORSCHESKYS vom Militärdienst. Am 23. 3. 1945 wird er einberufen (Archiv, DEI-Personalia, KORSCHESKY, Blatt 53), wenige Wochen vor Kriegsende. Bald darauf ist er verschollen und wird am 30. 9. 1946 vom Amtsgericht Tempelhof-Kreuzberg für tot erklärt (Archiv, Inventar 87, DEI-Personalia). Dem Vormund der Kinder des Verstorbenen werden im März 1952 dessen Coccinellidensammlung und seine Bücher übergeben (Archiv, DEI-Personalia, Blatt 54). KORSCHESKY ist ein Beispiel dafür, wie sinnlos der Krieg die Menschen aus ihrem Leben und ihrer Arbeit gerissen hat. Im Dezember 1933 hat KORSCHESKY die Ichneumoniden der Sammlung HEDWIG umgesteckt.

6. Otten, Erwin, Dr.

Über OTTEN ist nur bekannt, daß er seit dem 1. 4. 1936 im Institut als Stipendiat geführt wird, wo er präpariert und vor allen Dingen beim Aufstellen von Coleopteren (besonders Curculioniden) hilft. Von November 1937 bis März 1939 ist er zum Wehrdienst eingezogen. Vom 1. April 1939 bis zum 31. Dezember dieses Jahres ist er wiederum als Stipendiat im Institut tätig mit dem Auftrag, sich in die Taxonomie der Chalcidoidea und Proctotrupoidea einzuarbeiten. Weiter sind keine Aufzeichnungen über ihn zu finden. OTTEN hat mit Sicherheit mit der Sammlung Hymenoptera zu tun gehabt. OTTEN wertete unbestimmtes Material der Institutssammlung (z. T. Material von BOLLW), Material aus eigenen, Prof. SACHTLEBENS und KORSCHESKYS Zuchten und Zuchtmaterial, welches ihm zugesandt wurde (M. u. O. HERING, RIEL, W. HOPPE, FULMEK, R. KLEINE, K. LANGE, ZACHER, A. HASE, HEIDENREICH, P. NOACK, E. WEGNER), aus.

Darüber sind folgende Veröffentlichungen erschienen:

- OTTEN, E. Gezogene Chalcididen und ihre Wirte. Arb. morph. tax. Ent. 7, 177—202; 1940.
- Über einige aus Lepidopteren gezogene Chalcididen. Dohrniana 20, 31—32; 1941.
- Gezogene Chalcididen und ihre Wirte II. Arb. morph. tax. Ent. 8, 255—266; 1941.
- Beiträge zur Kenntnis der *Diprion*-Parasiten. 2. Chalcididen als *Diprion*-Parasiten. Arb. phys. angew. Ent. 9, 108—169; 1942.
- Beitrag zur Systematik und Biologie der Gattung *Stictomischus* THOMS. Arb. morph. tax. Ent. 9, 225—229; 1942.

7. Sachtleben, Hans, Prof. Dr.

SACHTLEBEN hat als Nachfolger von HORN das Profil und die Entwicklung des Instituts in einer schweren Zeit (der faschistischen Diktatur, des II. Weltkrieges, der Nachkriegszeit) wesentlich beeinflusst. Bereits HORN hatte seit 1920 neben den rein musealen Aufgaben den Aufbau eines wissenschaftlichen Forschungsinstitutes betrieben, an dem Grundlagenforschung (Systematik und Bibliographie) als Voraussetzung für die angewandte Forschung geleistet wird. Das Institut sollte ein Bindeglied zwischen systematischer und angewandter Entomologie sein. SACHTLEBEN hat diesen Weg konsequent fortgesetzt. Am 1. 1. 1933 beginnt Regierungsrat Dr. SACHTLEBEN als Angestellter der Biologischen Reichsanstalt im Institut zu arbeiten. Er ist Stellvertreter des Direktors HORN. Als derselbe 1939 stirbt, wird SACHTLEBEN kommissarisch ab 1943 als Direktor eingesetzt. In einem Brief vom 17. 10. 1940 formuliert er die Aufgaben seines Institutes folgendermaßen (Archiv, DEI-Personalia, KORSCHESKY, Nr. 30):

„Das Deutsche Entomologische Institut erfüllt auf dem Gebiet des Pflanzenschutzes die gleiche Aufgabe wie die medizinischen Untersuchungsämter in der Heilkunde. Insbesondere liegt ihm die Bestimmung von schädlichen und nützlichen Insekten ob, d. h. die Fest-

stellung, um welche Insektenart es sich im Einzelfall handelt . . . Die Bestimmungen betreffen Schädlinge von landwirtschaftlichen, gärtnerischen und forstlichen Kulturpflanzen, sowie von Speicher- und Vorratsschädlingen und technischen Schädlingen, ferner nützliche Insekten, die als natürliche Feinde von Schadinsekten von wirtschaftlicher Bedeutung sind oder in besonderen Fällen zur Bekämpfung von Schadinsekten verwendet werden, wobei hinsichtlich der letztgenannten Insektengruppen die Feststellungen besonders wichtig für die Prognose über die Zu- oder Abnahme einer Massenvermehrung von Schadinsekten sind. Die Bestimmungen werden durchgeführt für die Biologische Reichsanstalt für Land- und Forstwirtschaft, deren zuständige Dienststelle unter Leitung des Unterzeichneten sich im Deutschen Entomologischen Institut befindet, ferner für die Pflanzenschutzämter, sonstige Pflanzenschutzinstitute, Institute für Pflanzenkrankheiten, zoologische Institute der forstlichen Hochschulen und Institute für Waldschutz.

Neben diesen Bestimmungen fällt dem Deutschen Entomologischen Institut die ihm vom Reichsministerium für Ernährung und Landwirtschaft gegebene Aufgabe zu, alle vorgenannten Stellen in allen Fragen der Literatur über pflanzenschädliche und -nützliche Insekten zu beraten und Auskunft zu erteilen. Neben diesen laufenden Aufgaben hat das Deutsche Entomologische Institut den Auftrag zur Forschung auf dem Gebiet der Systematik der schädlichen und nützlichen Insekten mit dem Ziel, der angewandten Entomologie und der land- und forstwirtschaftlichen Praxis die Erkennung und Unterscheidung wirtschaftlich wichtiger Insekten zu ermöglichen.“

Dieser Brief zeigt deutlich eine Akzentverschiebung bei den Aufgaben. Im Vordergrund steht die Zuarbeit für den Pflanzenschutz, während solche Aufgaben, die mit der Sammlung zu tun haben, unerwähnt blieben. Dennoch werden diese ernst genommen. Es ist das Verdienst von SACHTLEBEN, wenn Sammlungen und Bibliothek sowohl den Umzug nach Schloß Blücherhof 1943 als auch ihre Rückverlagerung nach Berlin 1950 in gutem Zustand und ohne größere Verluste überstanden haben. Während des Weltkrieges war an eine Vergrößerung des Sammlungsbestandes nicht zu denken. In der Folgezeit lenkt SACHTLEBEN sein Augenmerk auf die systematische Forschung bei parasitisch lebenden Hymenopteren. Dieses Ziel verfolgte er wahrscheinlich schon 1939, als OTTEN den Auftrag bekam, sich in die Systematik der Chalcidoidea und Proctotrupoidea einzuarbeiten.

SACHTLEBEN veröffentlichte eine Bibliographie der daläarktischen Ichneumoniden und andere Arbeiten über parasitische Hymenopteren, unter seiner Anleitung entsteht eine Wirt-/Parasitenkartei. 1951 gelingt es ihm, die Institutszeitschrift „Beiträge zur Entomologie“ ins Leben zu rufen. Ab 1957 ist es ihm möglich, einen Wissenschaftler einzustellen, der als Kustos für die Hymenopterensammlung eingesetzt wird und sich wissenschaftlich mit der Systematik von Hymenopterengruppen beschäftigt.

8. Königsmann, Eberhard, Dr.

Von 1957–1961/62 ist KÖNIGSMANN als Kustos der Hymenopterensammlung und Braconidenspezialist tätig und erfüllt alle Pflichten, die mit diesem Amt in Verbindung stehen. Er bearbeitet die Braconiden der einzelnen Sammlungsteile und ist führend beteiligt an der Albanien-Expedition des Instituts 1961.

Ab 1962 übernimmt KÖNIGSMANN das Kustodiat der Hymenopterensammlung des Zoologischen Museums der Humboldt-Universität zu Berlin.

9. Oehlke, Joachim, Dr.

Anfang 1962 nimmt OEHLKE seine Arbeit in der Systematischen Abteilung auf. Als Nachfolger von KÖNIGSMANN wird er Kustos der Hymenopterensammlung und bearbeitet systematisch die Ichneumonidae. Durch den Ankauf der Sammlungen LASSMANN, ERMISCH, KÖLLER und MICHALK erhält auch die Hymenopterensammlung neues Material. Durch Zusammenarbeit mit anderen Hymenopterologen gelingt es, Typenmaterial für die Sammlung zu erhalten, so z. B. von HEDWIG, HEINRICH, HINZ, MUCHE, PULAWSKI und TOWNES. Es gelingt, Teile des Typenmaterials der Sammlung HAUPT zu erwerben. Arbeiten in der Hymenopterensammlung führten bisher zur Neuordnung der Ichneumonidae (zum Teil), Pompilidae, Scoliidea, Sphecidae, Tenthredinidae. Eigene Aufsammlungen haben eine wesentliche Bereicherung der Sammlung zur Folge. So hat OEHLKE von Hidden-

see ca. 3500 Hymenopteren gesammelt, die z. T. determiniert und in Beiträgen zur Fauna der Insel Hiddensee erfaßt wurden. Beträchtliches Material ist vorhanden von anderen Naturschutzgebieten der DDR.

5. Bestand der Sammlung

Die Hymenopterensammlung der Abteilung Taxonomie besteht aus:

1. der Hauptsammlung
2. Teilen der SAUTER'schen Formosa-Sammlung
3. einer Sammlung, die die biologischen Objekte vereinigt
4. noch gesondert stehenden Sammelausbeuten der Albanien-Expedition, von Hiddensee, Müritzhof, Resten der Sammlung ERMISCH und RATZBURG, Zuchtmaterial von WELKE, ADAM (dazu eine Sammlung Farbdiapositive), TISCHLER.

Die Sammlungen 1—3 sind über Familien-, Gattungskarteien zugänglich. Diese Sammlungen werden auch in einheitlichen Sammlungsschränken mit Kästen aufbewahrt, wir unterscheiden Schränke (30 Kästen), Aufsatzschränke (20 Kästen) und große Schränke (50 Kästen). Die Ordnung in den Kästen erfolgt nach Familien, Gattungen, Arten, wobei Familien und Gattungen durch Hinweisschilder außen an den Kästen kenntlich gemacht sind. Die geographische Verbreitung ist durch verschiedenfarbige Art- und Gattungsetiketten veranschaulicht.

In der Sammlung bedeutet:

weiß — Palaearktis, gelb — Orientalis, türkis — Neotropis und Nearctis, blau — Aethiopis, violett — Australis.

Aufgliederung der vorhandenen Schränke auf die Sammlungsteile:

1. Hauptsammlung			3. Sammlung Biologie		
11 Schränke	310 Kästen		3 Schränke		90 Kästen
9 Aufsatzschränke	160 Kästen		3 Aufsatzschränke		60 Kästen
4 große Schränke	190 Kästen				150 Kästen
	660 Kästen				
2. Sammlung Formosa			4. Sammlung Ermisch		
(z. T. schon in die Hauptsammlung überführt)			1 Schrank und 3 Kästen		33 Kästen
1 Schrank	10 Kästen		5. Indeterminiertes Material		
1 Aufsatzschrank	20 Kästen		1 Schrank		25 Kästen
	30 Kästen		1 Aufsatzschrank		20 Kästen
			Material Dr. OEHLKE		45 Kästen
					90 Kästen
			Insgesamt		863 Kästen

Sammlungsbestand nach Familien, Gattungen, Arten (davon Typen) [nach dem wissenschaftlichen Stand in der Hauptsammlung]

Familien	Gat- tun- gen	Arten	Typen von Arten	Familien	Gat- tun- gen	Arten	Typen von Arten
1. UO. Symphyta				2. Überfam. Ichneumonoidea			
1. Überfam. Xyeloidea				Braconidae	159	961	17
Xyelidae	3	9	1	Ichneumonidae	647	4016	220
2. Überfam. Megalodontoidea				3. Überfam. Stephanoidea			
Megalodontidae	2	26	11	Stephanidae	4	8	8
Pamphiliidae	7	56	8	4. Überfam. Evanoidea			
3. Überfam. Siricoidea				Evanidae	17	120	34
Siricidae	8	32	2	Gasteruptionidae	4	54	20
Xiphydriidae	5	21	9	5. Überfam. Chalcidoidea			
4. Überfam. Orussoidea				Trichogrammatidae	21	8	7
Orussidae	4	5	1	Mymaridae	2	15	—
5. Überfam. Cephoidea				Elasmidae	2	4	—
Cephidae	11	44	14	Leucospidae	1	21	1
6. Überfam. Tenthredinoidea				Chalcididae	51	167	69
Pergidae	1	5	5	Eucharitidae	7	8	3
Argidae	20	162	77	Thysanidae	23	33	—
Blasticotomidae	1	1	—	Torymidae	13	104	6
Cimbicidae	20	90	23	Ormyridae	6	34	4
Tenthredinidae	233	1471	666	Furytomidae	12	62	6
Diprionidae	7	22	2	Aphelinidae	15	41	6
UO. Apocrita				Eulophidae	54	272	31
1. Überfam. Trigonoidea				Encyrtidae	44	104	1
Trigonalidae	2	3	2	Eupelmidae	11	30	5
				Perilampidae	7	23	4

Familien	Gat- tun- gen	Arten	Typen von Arten	Familien	Gat- tun- gen	Arten	Typen von Arten
6. Überfam. Cynipoidea				Mutillidae	53	287	63
Ibaliidae	1	3	—	Konowiellidae	1	1	—
Liopteridae	1	1	1	Thynnidae	14	39	4
Figitidae	11	28	5	10. Überfam. Formicoidea			
Cynipidae	43	206	26	Formicidae	162	1360	190
7. Überfam. Proctotrupoidea				11. Überfam. Vespoidea			
Proctotrupidae	3	4	4	Vespidae	78	768	53
8. Überfam. Bethyloidea				12. Überfam. Pompiloidea			
Bethylidae	20	37	5	Pompilidae	24	63	28
Chrysidae	24	285	1	13. Überfam. Sphecoidea			
Cleptidae	4	52	—	Sphecidae	88	780	63
9. Überfam. Scolioidea				14. Überfam. Apoidea			
Sapygidae	2	4	—	Apidae	254	4179	298
Scoliidae	15	161	20				

Damit ergibt sich für die Sammlung ein Bestand von rund 16 300 Arten. Für 2186 Arten und Unterarten (nicht gezählt die var. der Sammlung) ist Typenmaterial vorhanden. Die Anzahl der Exemplare dürfte sich grob geschätzt auf 160 000 belaufen.

6. Weitere Aufgaben in der Sammlung

Auch hier gilt, was bereits über die Aufgaben in der Dipteren Sammlung gesagt wurde (ROHLFEN 1975, S. 294). Aufgaben einer jeden Sammlungsverwaltung sind: 1. den Bestand zu erhalten und zielgerichtet weiterzuentwickeln, 2. das Material übersichtlich und wissenschaftlich aussagefähig zu ordnen, 3. die Verfügbarkeit des Materials für Spezialisten zu gewährleisten.

Durch eine regelmäßige Überprüfung und Begiftung der Sammlung wird ihr Bestand in einem einwandfreien Zustand erhalten. Da die Abteilung seit einigen Jahren verstärkt die Entomofauna unseres Landes bearbeitet, steht Material aus dessen wenig besammelten Gebieten im Mittelpunkt der Erwerbung. Verstärkt wird die Sammlung biologischer Objekte (Nester sozialer Hymenopteren, Schadfraßstücke, Zuchtmaterial bei parasitischen Hymenopteren) sowie der einzelnen Metamorphosestadien betrieben. Darüber hinaus besteht weiterhin die Aufgabe, Material aus allen zoogeographischen Regionen zu erhalten. Fortgesetzt werden alle Arbeiten, die einer vollkommeneren Übersichtlichkeit und wissenschaftlichen Aussagefähigkeit der Sammlung dienen. So werden Bestände einzelner Sammlungen in die Hauptsammlung eingeordnet. Das undeterminierte Material soll durch Bestimmung reduziert werden. Für Spezialisten besteht stets die Möglichkeit, auch dieses Material zur Bearbeitung auszuleihen.

Die Veröffentlichungen des Typenkatalogs und der Sammlungsgeschichte sollen helfen, den Wert der Sammlung bekannt zu machen und für weitere wissenschaftliche Bearbeitungen zu erschließen.

Allen, die mir beim Abfassen des Manuskriptes durch Hinweise (Dr. OEHLKE, Prof. Dr. MORGE, Dr. KÖNIGSMANN, aber auch Dr. DIECKMANN, Dr. FRIESE, Dr. PETERSEN) durch fotografische (H. WEHRENS) und sammlungsstatistische Arbeiten (D. BIERWAGEN) geholfen haben, sei herzlich gedankt. Stets wurde eine Begrenzung des Stoffes dahingehend eingehalten, als biographische und historische Daten nur dann geboten wurden, wenn sie mit der Sammlung in unmittelbarem Zusammenhang standen.

Zusammenfassung

Der dritte Teil der Beiträge zur Geschichte der entomologischen Sammlungen des ehemaligen Deutschen Entomologischen Instituts (jetzt Abteilung Taxonomie der Insekten des Instituts für Pflanzenschutzforschung der AdI der DDR) beinhaltet die Entwicklung der Hymenopterensammlung. In ihr wird über die Bestandteile der Kollektion, die Erwerbung, die Kuratoren, den Bestand der Sammlung und die weiteren Aufgaben in derselben berichtet.

Summary

The third part of the contributions to the history of the entomological collections of the former Deutsches Entomologisches Institut (now Department of Taxonomy of Insects of the Institute of Plant Protection Research) covers the development of the collection of Hymenoptera. The different parts of the collection, the means of acquisition, the curators, the present state of the collection and its future functions are described.

Резюме

Третья часть работ по истории энтомологических коллекций бывшего Энтомологического института (теперешнего отделения таксономии насекомых при НИИ защиты растений) посвящена созданию коллекции Hymenoptera. В этой работе сообщается о составе коллекции, способах приобретения ее экспонатов (передача в дар, обмен, покупка и т.д.), специалистах по отряду насекомых, объеме коллекции и о дальнейших задачах.

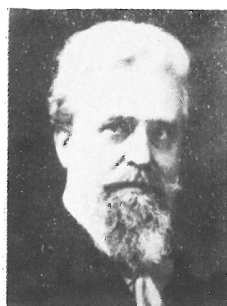
Literatur

- ESAKI, T. HANS SAUTER. Arb. morph. tax. Ent. 8, 81–86; 1941.
 FANKHÄNEL, H. 80 Jahre Deutsches Entomologisches Institut. Beitr. Ent. 16, 259–269; 1966.
 FRIESE, G. Ergebnisse der Albanien-Expedition des Deutschen Entomologischen Institutes. 60. Beitrag. Übersicht der ersten Auswertungsperiode 1961–1965. Beitr. Ent. 17, 389–404; 1967.
 FRIESE, G. & KÖNIGSMANN, E. Ergebnisse der Albanien-Expedition 1961 des Deutschen Entomologischen Institutes. 1. Beitrag. Bericht über den Verlauf der Reise. Beitr. Ent. 12, 765–843; 1962.
 HEDWIG, K. Neue schlesische Ichneumoniden. Arb. morph. tax. Ent. 5, 221–227; 1938a.
 — Ein neuer Phygadeuon von Borkum. Arb. morph. tax. Ent. 5, 327; 1938b.
 HORN, W. & KAHLE, I. Über Entomologische Sammlungen, Entomologen und Entomo-Museologie. Ent. Beitr. 2–4, III & 535 S., 38 Taf.; 1935–37.
 KÖNIGSMANN, E. Braconide aus den Resten der RATZEBURG-Sammlung. Beitr. Ent. 14, 631–661; 1964.
 KRAATZ, G. Das Entomologische National-Museum und die bisherigen Erklärungen zu Gunsten desselben. Dtsch. Ent. Ztschr. 24, 9–14; 1880.
 OEHLKE, J. Revision der im Deutschen Entomologischen Institut aufbewahrten Typen paläarktischer Ichneumoniden. Beitr. Ent. 13, 403–409; 1963.
 — Über den Verbleib der Hymenopteren-Typen SCHMIEDEKNECHTS. Beitr. Ent. 18, 319–327; 1968.
 — Beiträge zur Insektenfauna der DDR. Hymenoptera — Bestimmungstabellen bis zu den Unterfamilien. Beitr. Ent. 19, 753–801; 1969.
 ROHLFIEN, K. Dr. WALTHER HORN — Wissenschaftler, Organisator, Persönlichkeit. Beitr. Ent. 23, 197–217; 1973.
 — Aus der Geschichte der entomologischen Sammlungen des ehemaligen Deutschen Entomologischen Instituts. I. Allgemeiner Teil. II. Die Dipteren-Sammlung. Beitr. Ent. 25, 261–296; 1975.
 TORKA, V. *Megaplectus luceus* nov. spec. Arb. morph. tax. Ent. 2, 158–159; 1935.
 — *Trigonalys prudnicensis* (nov. spec.). Arb. morph. tax. Ent. 3, 151–153; 1936.
 — Zu *Trigonalys prudnicensis* nov. spec. Arb. morph. tax. Ent. 4, 46; 1937.
 WEIDNER, H. KARL HEDWIG zum Gedächtnis. Nachw. Naturw. Mus. Aschaffenburg 72, 8; 1965.

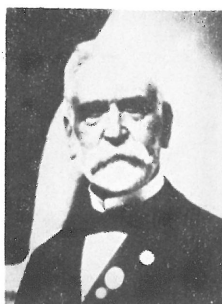
Benutzte Quellen

Archivmaterial

1. Bildarchiv. Grundlage desselben bilden die umfangreiche Sammlung des DEI und die Privatsammlung HORN, die zur Zeit vereinigt, neu geordnet und inventarisiert werden. Es enthält Abbildungen jeglicher Art von bedeutenden Entomologen der Welt, oft mit biographischen Angaben und einer Dedikation versehen. Nach Abschluß der Arbeit besteht die Möglichkeit der Ausleihe von Bildmaterial bzw. der Anfertigung von Fotokopien. Zur Ergänzung des Bildarchivs werden Überweisungen von Fotos an die Dienstanschrift des Verfassers jederzeit dankbar entgegengenommen.
2. DEI-Personalia.
3. DEI-Testamente.
4. DEI-Korrespondenz.
5. Sammlungskatalog (Hauptkatalog) I und II:
 Alphabetisch angelegter und handschriftlich geführter zweibändiger Katalog mit Eintragungen zu Sammlungsteilen, Sammlern, Bearbeitern. Er enthält Etiketten von den wichtigsten Bearbeitern, Übersichten über größere erworbene Sammlungen und Hinweise der Kennzeichnung in denselben.



1



2



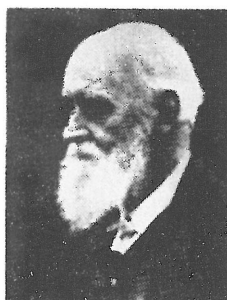
3



4



5



6



7



8



9

Tafel 1

Fig. 1–9: Hymenopterologen, die Material der Sammlung bearbeitet haben:

Fig. 1. KOHL, FRANZ FRIEDRICH (1882–1918), Foto 1913 ?. — Fig. 2. SCHULDHEß, ANTON (1855–1941), Foto Zürich 1925). — Fig. 3. FOREL, AUGUSTE HENRY (1848–1931), 1875 mit Widmung erhalten. — Fig. 4. RIEDEL, KARL JULIUS MAX (1862–1937). — Fig. 5. EMERY, CARLO (1848–1925), Foto 1874. — Fig. 6. MORICE, FRANCIS DAVID (1849–1926). — Fig. 7. KRIEGER, RICHARD, Foto 1906. — Fig. 8. MOCSARY, SANDOR (1841–1915). — Fig. 9. HEDICKE, HANS (1891–1949)



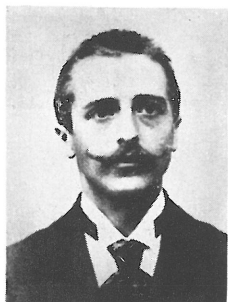
10



11



12



13



14



15

Tafel 2

Fig. 10–15: Sammlungsbearbeiter:

Fig. 10. KORSCHESKY, RICHARD, Foto 1929. — Fig. 11. GRAUNKE, FRANZ, Foto 1915. — Fig. 12. OTTEN, ERWIN, Dr., Foto 1944. — Fig. 13. HEYNE, ALEXANDER, Foto 1921. — Fig. 14. SACHTLEBEN, HANS, Prof. Dr. — Fig. 15. STRAND, EMBRIK, Prof. Dr., Foto 1902



16



17



18



19



20



21



22



23

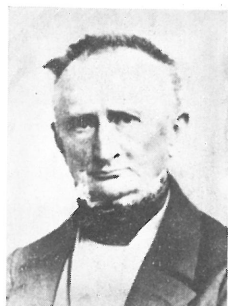


24

Tafel 3

Fig. 16–24: Sammler:

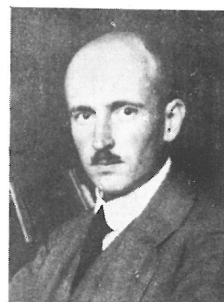
Fig. 16. SCHAUFUSS, CAMILLO, Foto 1925. — Fig. 17. FAHRINGER, JOSEF, Prof. Dr., Foto 1927. — Fig. 18. LIEBMANN, Walter. — Fig. 19. HEDWIG, KARL, Foto 1937. — Fig. 20. ERMISCH, KARL, Foto ca. 1965. — Fig. 21. ROSS, EMIL. — Fig. 22. FRIESE, HEINRICH, Prof. Dr., Foto vor 1930. — Fig. 23. PAPE, PAUL, Foto vor 1936. — Fig. 24. KONOW, FRIEDRICH WILHELM, Foto 1900



25



26



27



28



29



30

Tafel 4

Fig. 25–30: Sammler:

Fig. 25. RATZBURG, JULIUS THEODOR CHRISTIAN, Prof. Dr., Foto 1868. — Fig. 26. EIDMANN, HERMANN, Prof. Dr., Foto 1928. — Fig. 27. THIENEMANN, AUGUST, Prof. Dr. Dr. — Fig. 28. ROGER, JULIUS. — Fig. 29. LÜDEKE, OSKAR, Dr. — Fig. 30. ULBRICHT, ALBERT